



# Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

April 2019

Nr. 141



## Editorial:

### Liebe Leserin und Lieber Leser!

Viele von Ihnen werden mir beipflichten: Der Frühling ist eine ganz tolle Jahreszeit. Gefühlt verändert sich - bei passenden Temperaturen und ein wenig Sonnenschein – unser komplettes Umfeld. Bäume und Pflanzen sehen mit einem frischen Grün doch deutlich schöner aus als kahl und braun im Winter, und bei den meisten Menschen sorgt die Sonne für deutlich bessere Laune. Voller Tatendrang verbringen wir dann wieder mehr Zeit außerhalb der eigenen vier Wände - gerne auch bei der Gartenarbeit.

Auch wir in der Gemeindeverwaltung sorgen dafür, dass sich in unserem Umfeld immer wieder einige Veränderungen einstellen - und hoffentlich steigern wir damit auch die Laune der Lohnerinnen und Lohner. Ich möchte hier die gerade abgeschlossene Baumaßnahme am „Alten Diek“ erwähnen. Für alle Verkehrsteilnehmer haben wir nach unserer Meinung eine deutliche Verbesserung erzielen können – ein Mehr an Sicherheit und eine deutliche Aufwertung des Bereiches insgesamt. Steigende Temperaturen sorgen dafür, dass im Straßenbau auch Asphalt wieder eingebaut werden kann – z.B. zwingend erforderlich um die Raiffeisenstraße erstellen zu können. Hierdurch werden ab Sommer weitere interessante Gewerbeflächen hinter dem Gelände der Raiffeisen Tank- und Rastanlage erschlossen.

Hätten Sie beispielsweise gewusst, wie viele sozialversicherungspflichtig beschäftigte Menschen in unserem Gemeindegebiet tätig sind? Es sind nach den neuesten Daten der Agentur für Arbeit 3.108 entsprechende Arbeitsplätze – und damit exakt 25% mehr als noch im Jahr 2014.

Für dieses Jahr haben wir viele Hochbaumaßnahmen auf der Agenda – insbesondere die Fertigstellung der Kindertagesstätte an der Heinrichstraße ist dringend erforderlich. Wir haben uns sehr über die Ausführungen des Oberlandesgerichts in Lüneburg gefreut, die uns aufgrund eines Verfahrens erreichte. In der umfangreichen Begründung zu einem Beschluss des Gerichts wurden die Vorgehensweisen und Entscheidungen bezüglich des Standortes von Rat und Verwaltung der Gemeinde ausdrücklich als "vorausschauend und klug" dargestellt. Eine zügige Umsetzung scheidet nicht an den motivierten Handwerkerinnen und Handwerkern der beteiligten Unternehmen – hoffentlich stimmen weiterhin die Rahmenbedingungen.

In Kürze werden wir in den politischen Gremien über den weiteren Fortgang der Sanierung unserer Grundschule sprechen. Zwei denkbare Varianten unterscheiden sich darin, ob das dreigeschossige Gebäude erhalten werden soll, oder ob dieses durch einen Neu- bzw. Anbau ersetzt wird. Umfangreiche Gegenüberstellungen von Zahlen und Daten sowie konzeptionelle Unterschiede werden in der Diskussion Berücksichtigung finden. Eine interessante Aufgabe, auf das Ergebnis dürfen wir alle gespannt sein.

Die Grundstücks- und Baulandpolitik der Gemeinde Wietmarschen wird in der nächsten Zeit sicher ebenfalls umfassend beleuchtet. In allen Fraktionen sind die Ergebnisse des Wohnraumversorgungskonzeptes Thema – die Herausforderungen im Zusammenwirken vom demografischen Wandel, älteren Baugebieten, der Suche nach neuem Bauland, notwendigem Wohnraum im Geschosswohnungsbau, usw. werden anzugehen sein.

Erwartungsvoll blicken viele Menschen aus unserer Gemeinde auf die Ausschreibung von weiteren Bauplätzen im Baugebiet Feldschnieders II. Bis zum 05. Mai 2019 kann man sich um eines der 17 Grundstücke bewerben. Mit einer großen Resonanz rechnen wir auch bei der für den Sommer 2019 geplanten Vergabe der Mietwohnungsbaugrundstücke im Baugebiet Schafweg III in zentralster Lage im Ort. Wir sind und bleiben ein sehr beliebter Wohnort mit einer hervorragenden Infrastruktur.

Ich würde mich freuen, wenn wir bei all unserem Handeln auch weiterhin eine Reaktion von so vielen Lohnerinnen und Lohnern bekommen. Ein Lob, aber auch eine Kritik oder eine Anregung äußert nur eine Person, die sich für ihr persönliches Umfeld interessiert. Nur wem die eigene Heimat wichtig ist, der befasst sich mit ihr – ob mit der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft!

Ganz besonders freut es mich, dass es unserem Heimatverein mit tollen Projekten gelingt, eine Brücke zwischen den Zeiten und den Generationen zu bauen – dafür sichere ich Ihnen gerne die Unterstützung von Verwaltung und Politik zu!

In diesem Sinne einen schönen Frühling wünscht Ihnen  
Herzlichst

Manfred Wellen  
Bürgermeister

ausgezeichnet mit dem FUTURE HEARING AWARD

Hörsysteme 1930 und 2017

Hörtechnik damals wie heute:  
Der Schlüssel zum guten Verstehen.  
Wir beraten Sie gerne

Sabine Welling HörSysteme

Öffnungszeiten:  
Mo.- Fr. 9.00-12.30  
Mo.- Di.+ Do.-Fr. 15.00-18.00 Uhr

Hauptstraße 36  
49835 Wietm.-Lohne  
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

## **Hinweis zu den Lebenserinnerungen von Paul Lüpken aus dem Heft 138 - 2018**



Im Lohner Heimatblatt Januar 2018 haben wir aus der russischen Gefangenschaft im Kurland in der Nähe von Riga (heute Lettland) von Paul Lüpken und seinen Lebenserinnerungen berichtet. Die Lebenserinnerungen stehen für interessierte Leser auf der Homepage des Heimatvereins und sind auf reges Interesse gestoßen. Von dem Download wurde vielfach Gebrauch gemacht. Im November 2018 hat der lettische Historiker Andrejs Feldmanis die Lebenserinnerungen ins Lettische übersetzt und dort davon in Tageszeitungen ganzseitig berichtet. Die Lebenserinnerungen wurden auch im lettischen Jahreskalender 2019 landesweit veröffentlicht. Sie werden aufmerksam in Lettland wahrgenommen und gelesen.

### **Nachtrag zu George Fitzek grüßt aus Australien und erinnert sich an seine Zeit in Lohne von 1951 bis 1954**

---

In der Oktoberausgabe 2018 haben wir aus den Lebenserinnerungen von Georg Fitzek berichtet. Er hat in der Zeit von 1951 bis 1954 in Lohne eine Tischlerlehre gemacht und die Zeit in der Familie Wessling verbracht. Ein vollständiges Exemplar seiner Biografie hatte er uns bereits geschickt. Es kann gerne auch aus der Bibliothek des Heimatvereins ausgeliehen werden.

In den nachstehenden 2 Briefen berichtet er über einige Episoden aus seiner Lohner Lehrzeit, die ihm noch nachträglich wieder ins Gedächtnis gekommen sind. Wir freuen uns darüber sehr und wünschen „Frohe Ostern“ an unseren Heimatfreund nach Australien.

### **Brief vom 16. Januar 2019**

---

“Das Heimatblatt ist sehr lehrreich und interessant. Besonders das Haus von der Familie Huebers habe ich in guter Erinnerung. Als ich 1968 auf Urlaub war, nach dem ich das erste Mal nach 8 Jahren Missionstätigkeit Heimaturlaub bekam, hatte der Kolpingsverein ein Kolpingsfest im Saal Huebers. War auch dabei und hatte eine Schwarze Statue aus Sued Afrika mitgebracht. Ein anderes Mal hatte ich auf der Bühne bei einem kleinen Theaterstück mitgewirkt. Es hatte den Titel, "die kreuzfidelen Schusterjungen" Alfons Schnieders, genannt „Leutnant“ hatte die Rolle des Meisters gespielt. Das war während meiner Lehrzeit. Huebers Hubert ist als Geselle von Nordhorn zu Wesslings als Tischler gekommen. Bernd Huebers war Bäckerlehrling bei Josef van Lengerich. Als Lehrling von Wessling hatte ich bei der Renovierung vom Saal Huebers mitgearbeitet. Damals war jedes Wochenende Tanz im Saal. Ich wollte gerne wissen, ob der Hof abgerissen wurde, oder ist er abgebrannt. Das Heimatblatt ist sehr gut und gibt mir ein Stück Heimat. Es ist doch sehr schön, wie viele Leute sich zusammenfinden, um gemeinsam was zu unternehmen.

## Brief vom 16. Januar

---

Interessant ist auch die Geschichte des Heimathauses. In meiner Lehrzeit stand noch die Mühle. Sie war nicht mehr tätig. Wessling bekam einige schöne Kanthoelzer aus der Konstruktion. Musste hin, um diese Balken zu holen. Es war rötliches Pitchpineholz, das wir zu einer Haustür verarbeitet haben. Der Mueller hatte noch Schwarzbrot gebacken und diese in Lohne ausgeliefert. Es waren kleinere 7 fündiger und auch große 30 fündiger. Schwarzbrot wurde oft ins Feld mitgenommen. Bei der Frühstückspause bekamen die Pferde ein gutes Teil als Futter. Zu meiner Zeit fing die Mechanisierung der Landwirtschaft an, Paulas Bruder Peter, bekam einen 16 PS Hanomag Trecker. Wellings hatten den Milchwagen, immer nur von einem Pferd gezogen, nun hatte er einen 12 PS Mc Cormig Trecker und kein Pferd mehr. Somit ging auch die Arbeit von Kuhrs Hinnak zu Ende, hatte erlebt, als er seinen letzten Ackerwagen gebaut hatte. Der Schmied Strieker hatte sich auf gummibereifte Anhänger umgestellt. Auch hatte er eine kleine Serie Windpumpen gebaut, die leicht in der Weide aufgebaut wurden und den Kühen Trinkwasser gegeben haben. Damals war seine Frau gestorben. Seine Tochter Paula, gerade 16 machte den ganzen Haushalt. Sie war eine Schulfreundin von Anna Pollmann, die als Hausmädchen bei Mariechen und Heinrich Wessling angestellt war. Auch waren beide mit einem netten Mädchen, Lögerings Thea, befreundet. ---Da ihr von einer neuen Pflanzung von Bäumen spricht, und diese mit viel Freude ausgeführt habt, erinnere ich mich, dass zwischen Schepsdorf und Lohne große Wanderdünen waren. Manche Lohner hatten sich das Geld verdient, um neue Kiefernbaume zu pflanzen. Es ging dabei um über 5000 Bäume. Zur selben Zeit wurden auf der B 213 Überfahrten von einer, zur anderen Seite, aus Beton gemacht. Man erzählte sich, dass die für die Panzer seien, wenn sie dort Manöver abhalten. Die Bundeswehr kam erst im Jahr 1957. Auch waren noch die Brücken über die Ems und den Dortmund-Ems-Kanal aus Pionierbrücken der US Army gebaut. Seitlich wurde schon eine neue Brücke erstellt, die später eingefahren wurde. Der Kanaltransport war sehr rege, oft kamen Schlepper, damals noch mit Dampf betrieben und haben bis zu 6 Kähne im Schlepp gehabt. Unter den Brücken musste immer der lange Schornstein umgelegt werden. Das waren so einige Erinnerungen aus meiner Lehrzeit.“

**elektro** 

---

**GREIVING** GmbH

◀ **Elektro - Anlagen**      ▶ **EDV - Netzwerke**  
**Beleuchtungsanlagen**      ▶ **Installationsbus KNX/EIB**

**Zeppelinstraße 2 - 49835 Wietmarschen-Lohne**  
**Tel. (0 59 08) 3 45 e-mail: elektro-greiving@t-online.de**

## Brief vom 09. Februar 2019

---

„Erst mal schönen Dank für das nette Magazin vom Heimatverein. Dank deiner Hilfe (*Anmerkg.: angesprochen ist Bernd Rakers*) habe ich Kontakt mit Thomas van Lengerich bekommen. Er hat mir einen netten Brief geschrieben und mir von sich berichtet, welches auch sehr interessant ist. Für mich war es ein “Wiedererwachen” meiner Lohner Zeit. Wenn ich so denke, wie sehr sich doch alles verändert, so muss ich doch staunen. Im Unterbewusstsein lebe ich noch in Lohne zu der Zeit meiner Lehre. Doch die Ernüchterung kommt, wenn ich höre, dass viele Bekannte aus der Zeit von 1951-1954 schon verstorben sind oder sehr alt sind. Sehr schön aber ist es hingegen, dass so manche Personen, wie Paula und Jansens Mia (Kuhl) noch leben und geistig wach sind.

Zurück zu Lohne. Ich hatte im Internet nach Klausheide gesucht und habe so erfahren wie und was der Flugplatz im und nach dem Krieg für Bedeutung hatte. Nicht weit davon entfernt ist ja das “Schloss “ von der Firma Krupp. Diese kamen immer, wenn am Schießplatz neue Waffen ausprobiert wurden. Doch eines habe ich vermisst. Während meiner Lehrzeit waren fast täglich Übungen der englischen Luftwaffe. Es wurden Zielübungen ausgeführt für Bombenabwürfe. Im Sturzflug visierten sie das Ziel an und es folgte eine Explosion. Oft waren es Nachtübungen, diese wurden beim Licht starker Leuchtraketen ausgeführt. ---In der Zeit waren auch einmal Holländische Truppen im Lohner Esch stationiert. Mit Planierdraht wurde eine “Landebahn” gemacht und markiert. Es war eine kleine Staffel leichter Flugzeuge. Diese haben geübt, um mit runterhängenden Ankern Telefonleitungen der Wehrmacht zu zerstören. Das war wohl sehr primitiv, doch die waren darin sehr geschickt. Im Wald hatten sie eine Menge junger Tannen oder Kiefern gefällt und mit ihnen Tische und Sitzbänke gebaut. Als sie Lohne verlassen hatten, wollte ich mit einigen Messdienern Kreuze bauen und eine Art Kalvarienberg zu machen. Doch das scheiterte an



den Metallbolzen, die ich vom Schmied Stricker kaufen wollte.

Mein Monatsgehalt war ja im 3. Jahr monatlich 8 DM. Es war im Jahr 1953. Es war sehr interessant wie geschäftstüchtig die Holländer waren. Sie hatten amerikanische Zigaretten, zu 50 in einer ovalen Dose. Diese verkauften sie unter “der Hand “ in Lohne. Auch kamen sie in der Dunkelheit um 20 Literkanister mit Benzin zu verkaufen. Es war spät, als der LKW der holländischen Army nicht weit von unserer Werkstatt hielt. Sie wollten Franz Wessling Benzin bringen. Er war aber schon zu Bett. Ratlos schaute mich der junge Soldat an, so bekam ich 20 Liter Benzin für 8 Mark. Später hatte Franz es von mir abgekauft. Das war ein wenig aus meinem Gedächtnis. Es macht mir Spaß, um Dir alles zu schreiben was ich so behalten habe. Ich wünsche Dir einen schönen Abend. Es grüßt dich, wenn du Paula sehen solltest, natürlich auch an Paula viele Grüße. Dein alter “Lohner“, in Australien, Georg.“

## Vereinsleben

---

### Walter Vogt: Kenner der Lohner Geschichte als zweiter Vorsitzender des Heimatvereins verabschiedet

(von Hermann Lindwehr)

Als zweiter Vorsitzender verabschiedet worden ist Walter Vogt vom Heimatverein Lohne. Er wird sich jedoch weiter bei der Museums-AG einbringen.

Tradition wird in Lohne besonders beim Heimatverein großgeschrieben. Die Heimatfreunde engagieren sich bei vielen Aktionen und Projekten. Seit zehn Jahren gehört Walter Vogt als 2. Vorsitzender an der Seite des 1. Vorsitzenden Georg Borker zu den engagierten Machern. In der Mitgliederversammlung im Heimathaus würdigte Borker die Verdienste von Walter Vogt, dem die Heimat- und Brauchtumpflege besonders am Herzen liegt. Georg Borker erklärte, dass Walter Vogt zum Beispiel vor fünf Jahren die Ausstellung zum Thema „Erster Weltkrieg“ und die Remarque-Galerie verantwortlich, vorbereitet und aufgebaut habe. „Allein für diese beiden Projekte hat Walter nahezu 1000 Stunden ehrenamtlich investiert. Wenn es wichtige Themen zu bearbeiten gab, hat er daran maßgeblich mitgewirkt“, so Borker, der sagte, dass Vogt derzeit an dem grenzüberschreitenden Projekt „Trauerkultur“ arbeite. Borker betonte: „Mit dir, Walter, geht ein wandelndes Lexikon der Lohner Geschichte.“ Der 1. Vorsitzende zeigte sich erfreut darüber, dass Walter Vogt sich weiterhin

in der Lohner Museums- AG einbringen wolle. Borker dankte dem scheidenden 2. Vorsitzenden mit einem Präsent und lobte ausdrücklich seine langjährige Arbeit für den Lohner Heimatverein. Die Versammlung wählte anschließend einhellig **Maria Stevens zur neuen 2. Vorsitzenden**. Sie bedankte sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und meinte, dass sie sich auf die neue Aufgabe freue. Neu in den Beirat des Heimatvereins wurde der Imkerverein gewählt, der durch **Gilbert Mack** im



Vorstand vertreten wird. „Die Übertragung des Beiratsitzes ist Ausdruck für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Vereine“, hob Borker hervor.

Der Vorsitzende ging in seinem Jahresbericht auf die Veranstaltungen im verstrichenen Jahr ein und meinte:

„Highlights waren unser Kürbisprojekt zusammen mit der Grundschule Lohne, die Baumpflanzaktion mit dem Imkerverein und der Jägerschaft.“

Erfreulich sei die Verleihung des Preises der Emsländischen Landschaft an den Heimatverein Lohne für seine innovativen Projekte.

## Sicherung der historischen Säge des Landhandels Josef Beck

Auf dem Gelände des Landhandels Josef Beck in Lohne steht eine Horizontal-Gattersäge aus der Zeit um 1920, die nach einer entsprechenden Instandsetzung grundsätzlich noch voll funktionsfähig ist. Da die Fläche auf dem Betriebsgelände in naher Zukunft anderweitig genutzt werden soll, haben die Heimatvereine Lohne und Wietmarschen überlegt, die Säge zu sichern und an einem anderen Standort wieder aufzubauen. Besonders erfreulich ist, dass Josef Beck die Säge unentgeltlich zur Verfügung stellt.



www.lvm.de

In guten Händen.

**Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
Hans Berker  
Schwanenborg 4  
49835 Wietm.-Lohne  
Telefon (0591) 80 02 10  
info@borker.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

Ein geeigneter neuer Standort wäre die Mühle Schulden auf der Grenze der Ortsteile Lohne und Wietmarschen. Diese Immobilie hat die Gemeinde kürzlich erworben. Auf dem Gelände hatte über viele Jahrzehnte eine gleiche Säge gestanden, die allerdings vor einigen Jahren veräußert worden ist.

Die beiden Heimatvereine haben sich dazu entschlossen, dieses wichtige Kulturgut zu erhalten. Um dieses aufwändige Projekt umsetzen zu können, ist ein Gremium aus Mitgliedern beider Vereine gebildet worden, die die Umsetzung vorbereitet. Ferner unterstützt die Gemeinde dieses Projekt. Ziel ist es, die Umsetzung möglichst bis Mitte des Jahres zu realisieren.

Über den Fortschritt des Projekts wird fortlaufend informiert.



## Termine für das 2. Quartal 2019 im Heimathaus Lohne

30.04.2019	18:00	Maibaum aufstellen	HH Lohne
06.05.2019	19:30	Vorstands- und Beiratssitzung	HH Lohne

## Abteilung Wander- und Radtouren

7.04.2019	Wanderung HV Darne	Noaberpad Etappe 14
25.05.2019	Radtour	Aatal- und Moorroute ca. 50 km
29.06.2019	Wanderung HV Darne	Noaberpad Etappe 15
06.07.2019	Radtour	Vesting Bourtange ca. 57 km
31.08.2019	Radtour	Gildehauser Venn ca. 50 km
14.09.2019	Wanderung HV Darne	Noaberpad Etappe 16
19.10.2019	Wanderung	Bargerveen ca. 17 km /alternativ in Het Springendal

### „Bernter Paradies“ Bericht 16.02.2019

(von Hubert Schuhmacher)

Schöner kann ein Wandertag kaum sein. Und da spielt das Wetter natürlich eine große Rolle. Für eine „Winterwanderung“ sind 15 ° C bei fast wolkenlosem Himmel einfach ein Genuss. Daran haben sich am 16.02.19 jedenfalls 31 Wanderfreunde erfreuen können.

Um 12.00 Uhr trafen sich die Teilnehmer zur diesjährigen rund 14 km langen Winterwanderung auf dem Parkplatz am „Domhotel“ in Elbergen. Nach dem Start ging es alsbald quer über die L 40 (Elbergen – Emsbüren) in Richtung Emsauen.



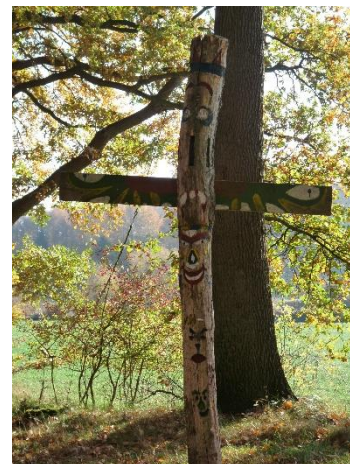
Bilder. Ob Buchenwälder, Emswiesen, alte Bretterscheunen oder Brennholzstapel am Wegesrand, bis hin zu einem Marterpfahl, war alles vorhanden.

Nach erneuter Querung der L 40 und einer kurzen Pause in dem Pavillon beim Bernter Dorfgemeinschaftshaus (ehemalige Schule) ging es teils auf "abenteuerlichen", nicht eindeutig erkennbaren Wegen zurück nach Elbergen. Nach einem Gruppenfoto vor dem „Elberger Dom“ fuhren wir abschließend mit den Pkw's zum Cafe „Alte Schleuse“.



Über Feld- und Waldwege, vorbei an Felder und Wiesen, einzelnen Gehöften oder Stallungen und durch kleinere Waldgebiete, lernten wir das Hinterland von Elbergen und Bernte kennen. Landschaftlich boten sich uns

abwechselnde





Eine reichliche Auswahl an Kuchen und frischer Kaffee rundeten den bis dahin herrlichen Wandertag ab.

Mein Résumé: Eine Wanderung bei so herrlichem Wetter macht Vorfreude auf den Frühling und verkürzt somit die Winterzeit. Die Anstrengungen des Nachmittags wurde mehrfach belohnt. Wer gerne wandert und nicht dabei war, hat hier was verpasst!

## „Hasetour“ ab Bokeloh 16.03.2019 (Bericht von Hubert Schumacher)

---

Da soll mal jemand sagen, die Lohner Wanderer sind wasserscheu. Alle 19 Teilnehmer erschienen am Samstag, den 16.03.19 um 10:00 Uhr am Lohner Heimathaus, obwohl es regnete und die Wettervorhersage auch nicht sonderlich Positives meldete.



In Fahrgemeinschaften fuhren wir zum vereinbarten Parkplatz nach Bokeloh. Von dort ging es über die Hase, an der Kirche vorbei und dann in östlicher Richtung, am Ufer der Hase entlang. Eine beeindruckende Landschaft bot sich hier. Mal führte der Weg an einer Wiese, dann durch Buchenwald, weiter auf und ab über Hügel an alten Hasearmen vorbei. Obwohl es in den letzten Tagen relativ viel geregnet hatte, war der Wasserstand der Hase nicht über die Ufer getreten. Nur an einer ehemaligen Sandentnahmestelle

mussten wir einen kleinen Umweg machen, weil die Ufer überschwemmt waren.

Inzwischen war der Wettergott auf unserer Seite und es hatte aufgehört zu regnen. Die Mittagspause machten wir an einem Campinghaus, wo auch die Toilette genutzt werden konnte.

Anschließend ging es nach Dörgen. Dort überquerten wir die Hase und kamen in die Bauerschaft Höfe. Abseits der Hase führte uns die Strecke nun an Gehöften vorbei in einen Nadelwald. Nach Überquerung der Römerstraße (Helte – Bokeloh) kamen wieder an die Hase, der wir bis zur Brücke in Bokeloh folgten.



Direkt vor dem alten Gasthaus Giese folgten wir nun der Hase mit seinen Schleifen in südwestlicher Richtung. Unweit von **Bokeloh** befindet sich die Wallanlage der einstigen



Wekenborg (**Wittekindsborg**), ein fast quadratisches Hochplateau an der Hase. Ausser dem Plateau ist aber nichts mehr erkennbar.

Zottelige Hochlandrinder auf einer Wiese bzw. in einem Buchenwald verfolgten unseren Weg. Wiederum an alten Hasearmen und Wiesen vorbei, ging es über Pfade in Richtung Gehöft Wekenborg. Nun war es nicht mehr weit bis zum Hotel „Am Hasetal“, wo für uns die Kaffeetafel gedeckt war.

Das Kaminfeuer brannte, Kaffee und Kuchen schmeckte uns gut und auch das angebotene

Rosinenbrot wurde gern genommen.

Auf dem Weg zum Parkplatz nutzten noch viele die Gelegenheit einen Blick in die alte Bokeloher Kirche zu werfen.

Mein Résumé: Nicht immer, wenn schlechtes Wetter vorausgesagt wird, regnet es den ganzen Tag. Ich glaube, wir hätten uns geärgert, wenn die Tour abgesagt worden wäre.

Die Landschaft hätte auch im Frühling oder im Herbst seinen Reiz. Wer weiss, vielleicht wird sie noch einmal angeboten. Ich würde mitgehen.



# BAUSTOFFE VOGT

## Warum gibt es eigentlich Ostern?

(aus Geoline)

An dem verlängerten Wochenende, das dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang folgt, gedenken die Christen der Kreuzigung und Auferstehung Jesu. Auch wenn es heutzutage zu Weihnachten mehr Geschenke gibt - **Ostern** ist seit über 1700 Jahren das wichtigste Fest im Kirchenkalender.



Das Wort "Ostern" geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Eostrae, zu deren Ehren in dieser Jahreszeit ein Fest gefeiert wurde.

Der Hase könnte als Frühlingsbote sogar das heilige Tier der germanischen Göttin Eostrae gewesen sein. Darüber hinaus wurde an Ostern einfach aufgegessen, was vorher ins Haus gekommen war.

Im Mittelalter war kurz vor Ostern Zahltag für all jene, die Schulden zu begleichen hatten. Diese wurden oft mit Hasen "getilgt" - oder auch mit Eiern. Wer sich schließlich den Eier bringenden Osterhasen ausgedacht hat, ist unklar. Fest steht nur: Die erste bekannte Erwähnung stammt aus dem Jahr 1678.



**Nah.  
Kompetent.  
Freundlich.  
Modern.  
Sozial.**

Fünf Werte...  
eine Bank.  
Erleben Sie's.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-lingen.de

**Volksbank Lingen eG**

#### Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

#### Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.  
Hauptstraße 77 A  
49835 Wietmarschen, OT Lohne  
Telefon: 05908/240 8002  
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück  
Registernummer: VR 130267  
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: [www.lohner-heimatverein.de](http://www.lohner-heimatverein.de)  
e-mail: [info \(at\) lohner-heimatverein.de](mailto:info@lohner-heimatverein.de)

**APP** runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

#### Vertretungsberechtigter Vorstand:

Georg Borker (1. Vorsitzender),  
Maria Stevens (2. Vorsitzende),  
Michael Motzek (Geschäftsführer)

#### Redaktionsteam:

Katja Eisele,  
Michael Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
in Verantwortung der Autoren

#### Druck:

Paul-Druck GmbH  
Druckauflage: 285

#### Anzeigen:

Josef Schnieders (Kassenwart)

**Copyright:** Heimatverein Lohne e.V.

**BODEN+WAND**

**CH GmbH**

Hauptstraße 9 · 49835 Wietmarschen-Lohne  
Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675  
[www.boden-wand.com](http://www.boden-wand.com) · [info@boden-wand.com](mailto:info@boden-wand.com)

**Parkett  
Bodenbeläge  
Malerarbeiten  
Trockenbau  
WDVS-Arbeiten**

Jeden 2.+ 4. Sonntag  
im Monat

**SCHAUTAG**

Keine Beratung und Verkauf.